



bunt statt braun

***Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt
im Kulturhaus Schwanen Waiblingen***

3. – 7. November 2008



Blauäugig?

Die Jugendkulturwoche „Bunt Statt Braun“ findet dieses Jahr das vierte Mal statt und versucht wieder, durch ein interessantes Programm Jugendliche und Erwachsene zum Nachdenken zu bringen. Die Organisatoren möchten auch dieses Mal ein Zeichen setzen gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Ausgrenzung - ohne jedoch die einfachen Lösungen zu suchen. „Klare“ Schuldzuweisungen sind häufig nicht wirklich zutreffend und nicht wirklich produktiv.

Die Frage: „Wie entsteht Gewalt?“ ist dieses Mal die zentrale Frage der Kulturwoche, ihr wird auf unterschiedlichen Ebenen und Wegen nachgegangen.

Der Film „Wut“ steht nochmals auf dem Programm, da er auf sehr eindringliche Weise vor Augen führt, wie das fehlende Verständnis für die Denkweisen des anderen bewirken kann, dass Situationen eskalieren. Die aktuellen Ereignisse und die damit verbundene, oft oberflächliche Diskussion über Integration und „Ausländergewalt“ zeigen, dass der Film immer noch topaktuell ist. Auch dieses Jahr soll im Anschluss an den Film die Gelegenheit bestehen, das Gesehene zu bewerten und darüber zu diskutieren. Und jetzt kommt's: Dieses Mal werden die beiden Hauptdarsteller des Films: Oktay Özdemir (Can) und Robert Höller (Felix) bei der Diskussion dabei sein! Das wird super spannend!!

Das Thema Sport, Rassismus und Integration bearbeitet die Ausstellung „Ballarbeit“, die während der Kulturwoche in den Gängen des Schwanen zu besichtigen ist. Der zentrale Teil der Ausstellung widmet sich dem Thema Migration im und Integration durch den „deutschen“ Fußball.

Ein andere sehr interessante Frage ist, wie Vorurteile zu Diskriminierung führen können und wie sich Rassismus und Diskriminierung auf die Betroffenen eigentlich genau auswirken. Um dies zu beantworten, macht es Sinn, sich in die Rolle des Diskriminierten, aber auch in die Rolle des Privilegierten hinein zu versetzen. Das „Blue Eyed Training“ bietet diese Möglichkeit. In dem Workshop werden die Menschen in BLAUÄUGIGE und BRAUNÄUGIGE eingeteilt. Den Blauäugigen werden alle schlechten Eigenschaften zugeteilt, die in unseren Gesellschaften Schwarzen, MigrantInnen, Behinderten, Schwulen, Lesben und Frauen angehängt werden. Die Braunäugigen hingegen sind besser und intelligenter, sie werden mit Privilegien ausgestattet, die den Blauäugigen nicht gewährt werden. Viele Menschen können hier zum ersten Mal spüren, wie es ist, zu denen zu gehören, die nie gewinnen können, so behandelt zu werden, wie die Gesellschaft Frauen behandelt, Farbige behandelt oder Menschen, die körperlich abweichend sind. Das Ziel des Trainings ist es, bei den Mitwirkenden empathisches Lernen anzustoßen und sie für dieses Themenfeld zu sensibilisieren. Das Training wird von Jürgen Schlicher geleitet, einem von sieben autorisierten „Blue Eyed“ - Trainern Europas.

Auf den folgenden Seiten dieses Heftes werden die genannten und die weiteren Programmpunkte – das Theaterstück „culture clash“, der Workshop „Zivilcourage“ und das Abschlusskonzert mit der Leonberger Ska-Reggae-Funk-Dancehall-Band „Jagga-Bites Combo“ sowie der Waiblinger Rock'n'Roll-Blues-Band „Karsten in Flames“ näher beschrieben. Es würde uns freuen, wenn Ihr den Weg in den Schwanen finden würdet. Im Kampf gegen Ausgrenzung, Gewalt und Rechtsextremismus ist es wichtig, sich zu informieren, andere gleichgesinnte Menschen zu treffen und auch Spaß zu haben. Hier habt Ihr die Möglichkeit. Ihr seid herzlich eingeladen.

03.11. – 22.11.

Ausstellung „Ballarbeit“

Fußball: Migration, Rassismus und Integration

Mo – Fr 8.30-15.00 Uhr
& 18.00 – 22.00 Uhr

Sa 18.00 – 22.00 Uhr

Sonn- und Feiertags geschlossen

Montag 03.11.

Workshop „Helden?“

Zivilcourage im Alltag

8.00-12.00 Uhr & 13.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch 05.11.

Workshop „Blue Eyed“

Diskriminierung am eigenen Leib erfahren

Teil I 09.00 – 17.00 Uhr

Dienstag 04.11.

Workshop „Helden?“

Zivilcourage im Alltag

8.00-12.00 Uhr & 13.00 – 17.00 Uhr

Film „Wut“

Oktay Özdemir (Can) und Robert Höller (Felix) sind anwesend

8.30 Uhr & 11.00 Uhr im
Kulturhaus Schwanen

19.00 Uhr im
Jugendzentrum „Villa Roller“

Donnerstag 06.11.

Workshop „Blue Eyed“

Diskriminierung am eigenen Leib erfahren

Teil II 09.00 – 13.00 Uhr

Theater „Culture Clash“

Multikulturalität vs. Gewalt

8.30 Uhr & 11.00 Uhr

Freitag 07.11.

**Konzert
„Jagga Bites Kombo“
& „Karsten in Flames“**
Reggae, Ska & Rock'n'Roll



03.11. – 22.11.2008

Ausstellung „Ballarbeit“

Fußball: Migration, Rassismus und Integration

„Wir wollten Arbeitskräfte,
und es kamen Menschen“
(Max Frisch)

Eine Spurensuche: Am Anfang steht der Ball, der Ball als Wanderer über den Kontinent. Seit der Entwicklung des modernen Fußballs spielen (Ein)-Wanderer hier tragende Rollen.

Gerald Asamoah, Mario Gomez, Yildiray Bastürk ...

Sozialer und kultureller Wandel der Zeit werden im Fußball wie unter einem Brennglas sichtbar. Ein Kennzeichen dafür ist Migration: Von der UEFA Champions League bis zur F-Jugend bilden sich verschiedene Realitäten einer multikulturell geprägten Gesellschaft ab.

Im Aktionsprogramm von Football Against Racism in Europe (FARE) präsentiert die Projektgruppe „Flutlicht“ Anspielstationen und Streifzüge durch Fußball und Migration. Schritte von Profifußballern als globale Nomaden zum Fußball als Feld für Integration:

Was kann Fußball leisten? Die Ausstellung Ballarbeit macht migrantische Selbstorganisation sichtbar, stellt die Hintergründe einiger Profispieler vor. Was bedeuten Doppelidentitäten? Wieso hat Marseille Zinedine Zidane so geprägt? Warum spielen in manchen Klubs überwiegend Spieler aus ganz bestimmten Ländern aus anderen Kontinenten? Wie sehen die Lebensläufe heutiger Nationalspieler des Deutschen Fußballbundes aus?

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.30 – 15.00 Uhr und

18.00 – 22.00 Uhr

Sa 18.00 – 22.00 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen

An einem Tag der Projektwoche ist eine öffentliche Diskussion mit einem aktuellen VfB-Spieler vorgesehen (Termin noch offen)

Bei Bedarf sind Führungen durch die Ausstellung nach telefonischer Anmeldung möglich.



03.11. & 04.11.2008

„Helden?“ – Zivilcourage im Alltag

4 Workshops zum Thema Zivilcourage

In der Schule, auf der Straße, im Bus, in der Disco – häufig gibt es Situationen, in denen wir eine Entscheidung treffen müssen: Sollen wir sichtbar Stellung beziehen, unsere Meinung äußern, jemanden in Schutz nehmen, - auch wenn das für uns vielleicht Nachteile mit sich bringt? Nicht immer verhalten wir uns als Helden, auch wenn wir das gerne würden.

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam ausloten, wo die Grenzen sind: In welchen Situationen müssen wir eingreifen? Was können wir tun? Und wie verhalten wir uns richtig in Situationen, die für uns und für andere gefährlich werden könnten?

Durchgeführt werden die Workshops von Dr. Katrin Gratz und Nasser El Bardanohi. Dr. Katrin Gratz ist Ethnologin und interkulturelle Trainerin, Nasser El Bardanohi ist Geograph und Heilerziehungspfleger. Beide sind seit Jahren auf den Bereich der Gewaltprävention spezialisiert.

Gebühr: 4 Euro pro Schüler
Anmelden können sich jeweils ganze Schulkassen jeder Schulart ab Klasse 7.

Montag 05.11.

08.00 – 12.00 Uhr Workshop I

13.00 – 17.00 Uhr Workshop II

Dienstag 06.11.

08.00 – 12.00 Uhr Workshop III

13.00 – 17.00 Uhr Workshop IV





© WDR/Hardy Spitz

04.11.2008 „Wut“

Regie: Züli Aladag, D 2006, 90 Min.

Mit Oktay Özdemir, Robert Höller, August Zirner, Corinna Harfouch, Demir Gökçöl u.a.

Der Film ist geeignet für Jugendliche ab 16 Jahren

Das Filmdrama spielt in Berlin-Tempelhof und beschreibt die Eskalation eines Konflikts zwischen einer Familie des Bildungsbürgertums und einem türkischstämmigen Jugendlichen. Daneben thematisiert der Film das Scheitern der Kommunikation sowohl innerhalb der deutschen als auch der türkischen Familie.

Der angehende Literaturprofessor Simon Laub und seine Frau Christa, Immobilienmaklerin, ermöglichen ihrem Sohn Felix ein Leben in Wohlstand und Bildung. Zum Bekanntenkreis Felix' gehört Can, dem er regelmäßig Marihuana abkauft. Als Sohn eines Gemüsehändlers ist er weniger gut gestellt und zeigt sich seinem wohlhabenden deutschen Freund gegenüber bisweilen neidisch und missgünstig. Als Cans Gang Felix seine neuen Markenturnschuhe „abzieht“ und der Junge barfuß nach Hause kommt, erkennt Felix' Vater ein Problem.

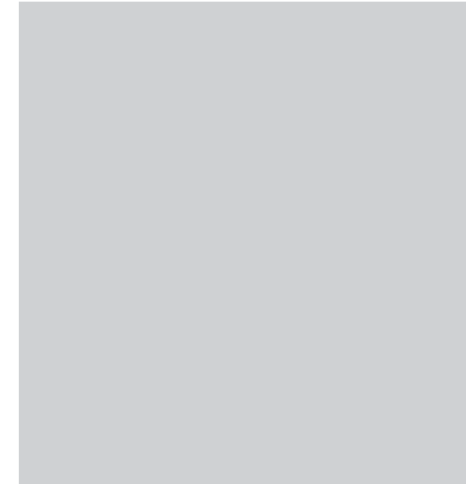
Gegen Felix' Willen versucht Simon Laub nun Can durch Zureden dazu zu bewegen, seinen Sohn in Ruhe zu lassen. Durch ein Gespräch mit Cans Vater verspricht er sich, die Situation endgültig zu bereinigen. Can bringt schließlich auch wirklich die Schuhe zurück, trumpt dabei aber überheblich auf und lässt kein Bedauern erkennen. Felix' Vater entgegnet: „Sagen wir, Sie hatten die Schuhe zum Putzen“.

Schritt für Schritt setzt sich hiernach eine Rache- und Gewaltspirale in Gang. Vater Laub, durch die immer bedrohlicher werdenden Attacken Cans angestachelt, ergreift immer drastischere Gegenmaßnahmen: So zeigt er den Jungen wegen Körperverletzung und Drogenhandel bei der Polizei an, übt aber auch Selbstjustiz und lässt Can zusammenschlagen. Can wird nach der polizeilichen Hausdurchsuchung von seinem Vater verstoßen. Felix sieht derweil Can weiterhin als seinen Freund an und versucht in einer schwierigen Gratwanderung, einen Standpunkt zwischen den beiden Streithähnen zu finden. Stolz und Arroganz der Kontrahenten stehen einer konstruktiven Lösung jedoch im Weg. Der Konflikt mündet in einer Katastrophe.

Oktay Özdemir (Can) und Robert Höller (Felix) sind anwesend

Im Anschluss an den Film gibt es eine moderierte Diskussion mit den anwesenden Schülern und den beiden Hauptdarstellern des Films Oktay Özdemir (Can) und Robert Höller (Felix Laub), die eigens zu diesem Anlass aus Berlin kommen.

Die Filmvorstellung am Abend wird in der Villa Roller stattfinden. Auch hier werden die Schauspieler für die Diskussion zur Verfügung stehen.



Robert Höller wurde am 14. Oktober 1988 in Berlin geboren. Für seine Rolle als Felix im Film „Wut“ wurde er bei einer Theateraufführung des Berliner Theaters Strahl entdeckt. Seit seiner Rolle in „Wut“ hat Robert Höller in diversen deutschen Filmen und Fernsehserien mitgespielt. Außerdem spielt Robert Höller weiterhin Theater. In einem Interview zum Film sagte Robert Höller folgendes: „Grade dieser Film hinterlässt uns ja mit vielen Fragen, die jeder dann für sich selbst beantworten muss. Es ist aber grade dann auch wichtig, dass die besagten Menschen mit Migrationshintergrund auch selber zu Wort kommen dürfen und nicht ständig nur über sie geredet wird. Das ist absolut unabdingbar. Das passiert leider viel zu selten...“

Dienstag 04.11.

08.30 & 11.00 Uhr
Kulturhaus Schwanen
mit anschließender Diskussion

19.00 Uhr
Jugendzentrum Villa Roller
mit anschließender
Diskussion

Eintritt: 3 Euro





05.11. – 06.11.2008

„Blue Eyed“ Die Braunäugig/Blauäugig-Übung zur Thematisierung von Diskriminierung anhand der Augenfarbe

Als ein ungewöhnliches Workshop-Konzept galt die von Jane Elliott entwickelte „Braunäugig/Blauäugig“-Übung schon immer. Dabei basiert das Training auf einigen einfachen Überlegungen. Rassismus ist für die von ethnischer Diskriminierung Betroffenen eine alltägliche Erscheinung, nicht jedoch für Angehörige der Mehrheitsgesellschaft, deren alltägliche Realität eben nicht von Ausgrenzung und Diskriminierung geprägt ist. Wie kann also im Sinne eines empathischen Lernens diese Verstehenslücke geschlossen werden? Elliotts Idee war es, Gruppen anhand eines anderen Kriteriums als Hautfarbe oder Nationalität zu teilen und die Mechanismen zu verdeutlichen. Sie entschied sich für die Augenfarbe.

Das Training „Brown-Eyed/Blue-Eyed“ bietet folgende Möglichkeiten:

Es verdeutlicht allen TeilnehmerInnen, wie Rassismus und Diskriminierung funktioniert und welche Auswirkungen diese sowohl auf die von Diskriminierung Betroffenen wie auf diejenigen hat, die diskriminieren oder Diskriminierungen zulassen.

Es zeigt, wie Vorurteile zu Diskriminierungen führen, aber auch, wie Diskriminierungen Vorurteile produzieren.

Das Training veranschaulicht die Kategorien Macht und Ohnmacht und deren unterschiedliche Wirkung auf die einzelnen Gruppenmitglieder.

Das Training moralisiert nicht, sondern involviert alle Teilnehmenden auf kognitiver und emotionaler Ebene.

Das Training fordert die Verantwortlichkeiten jedes und jeder Einzelnen ein, um Diskriminierungen zu verhindern.

1996 bildete Jane Elliott in den Niederlanden Jürgen Schlicher aus, damit das Training auch in Europa durchgeführt werden kann. Er und seine Mitarbeiter/innen haben in Deutschland bislang mehr als 450 Blue Eyed -Trainings durchgeführt. Zielgruppen sind neben Universitäten, Schulklassen und Jugendverbänden vor allem auch Verwaltungsangestellte, Pädagogen, PolizistInnen und Führungskräfte in der Wirtschaft.

Teil 1
Mittwoch 05.11.
09.00 – 17.00 Uhr

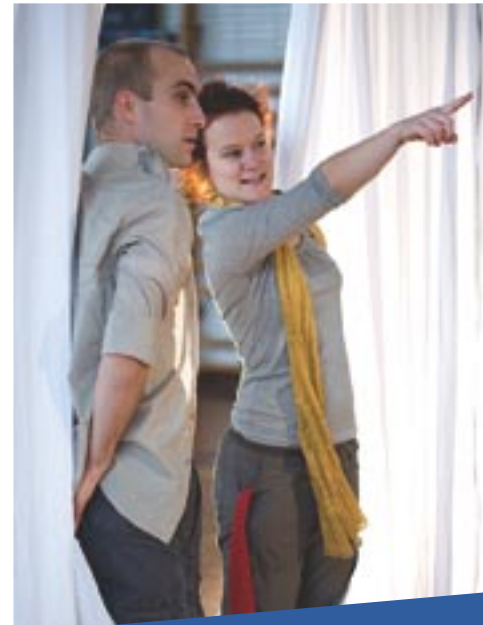
Teil 2
Donnerstag 06.11.
09.00 – 13.00 Uhr

Gebühr:
20 Euro



06.11.2008

Theater „Culture Clash“



„Culture Clash“ ist die Geschichte von Max und Rana. Rana gehört zum Kulturkreis der Roten, Max zu den Blauen. Rana hört von Kindesbeinen an: „Die Blauen sind doof, die Roten stolz!“ Max dagegen, dass die Blauen die Besten sind. Eines Tages begegnen sich beide an der rot-blauen Mauer. Es funkelt zwischen ihnen. Ihre Liebe ist heimlich und gegen alle Regeln von Rot und Blau. Haben Max und Rana eine Chance?

Eine packende Handlung in außergewöhnlicher Spielanordnung. Die Zuschauer sind live dabei, in mitten von Roten und Blauen.

Das interaktive Theaterstück zum Thema „Gewalt einer Gesellschaft und die Chancen einer multikulturellen Entwicklung“ wurde vom Spielwerk Theater EUKITEA nach Workshops mit Jugendlichen an der Röntgen-Oberschule in Berlin-Neukölln entwickelt. Tradition und kulturelle Dogmen prallen auf die Sehnsucht junger Menschen nach sinnhafter Lebensgestaltung.

Es spielen: Simone Paffrath und Giorgio Buraggi.

Regie: Florian Kreis.

Das Stück ist geeignet für Jugendliche ab 13 Jahren und Erwachsene.

Donnerstag 06.11.
08.30 & 11.00 Uhr

Eintritt:
Schüler 5 Euro
Erwachsene 7 Euro



07.11.2008 „United Colours Konzert“

Das wirkungsvollste Mittel zur Verbreitung rechtsradikaler Propaganda und zur Anbindung Jugendlicher an die Nazi-Szene ist die Musik. Dutzende von Nazibands veranstalten nahezu jedes Wochenende Konzerte mit hunderten von Zuschauern.

Um dem eine Antwort zu geben veranstalten wir das United Colours - Konzert mit den aus der Region bekannten Bands „Karsten in Flames“ (WN) und Jagga-Bites Combo (Leonberg).



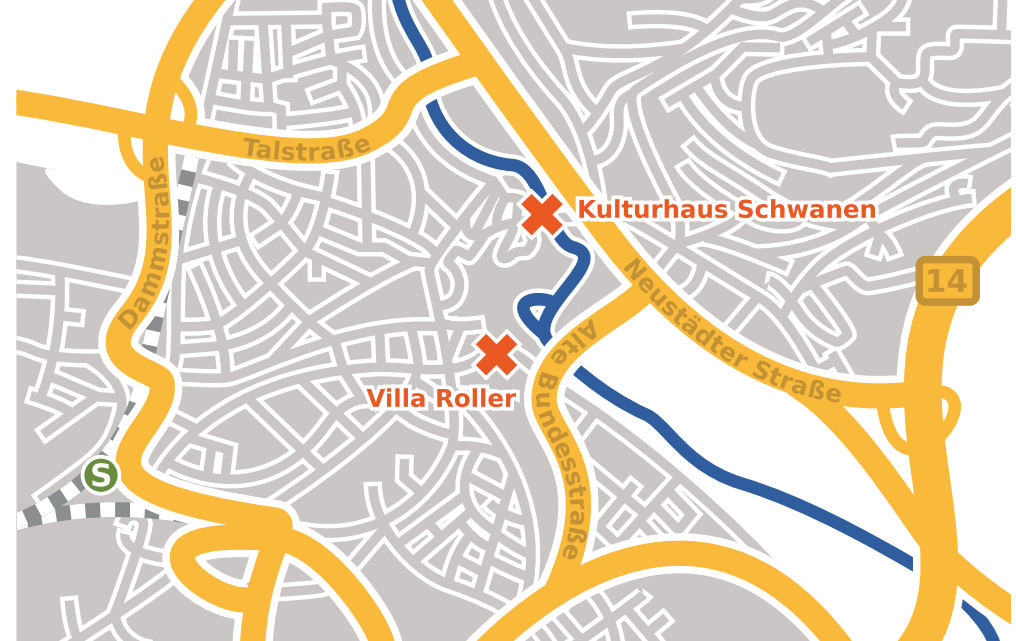
Karsten in Flames

Karsten in Flames existiert eigentlich schon länger. Seit Mitte 2006 bestand sie allerdings nur noch aus Bassist Samu. Da der Zufall es so wollte, war in genau diesem Zeitraum auch die Band „The Dying Sofas“ auf der Suche nach einem neuen Mann am Bass. Kurz darauf musste auch noch ein neuer Mann am Schlagzeug her. So wurde der Ex-Drummer von „Karsten in Flames“ kurzerhand wieder eingestellt. Diese beiden Knaben, kombiniert mit den Gitarren von „The Dying Sofas“ (Phil und Hannes) trafen im Dezember 2006 auf Frontman Dani, wodurch das Quintett komplettiert wurde. Die endgültige Zusammensetzung von „Karsten in Flames“ ist deshalb nun Samu am Bass, Mo am Schlagzeug, Phil & Hannes an der Gitarre und Dani am Mikrophon. Seitdem wird nun an Songs gearbeitet. Stil: Rock'n Roll der etwas härteren Gangart. Einfach „Musik, die ins Knie geht!“.

Jagga-Bites Combo

Jagga-Bites Combo begibt sich mit donnernden Hörnern, dem mechanischen Klacken des Off-Beats und einem schnaubendem Tiefbass auf eine lange und aufregende Reise. Mit im Gepäck haben die neun Jungs aus Leonberg treibende Rhythmen, knackige Gitarrenriffs und dreistimmigen Gesang. Wo auch immer der Reggae-Train einfährt, wird kräftig das Tanzbein geschwungen und viel gelacht. Ein musikalisches Inferno ist garantiert. Die Mischung aus Reggae, Ska, Dancehall und Funk ist immer wieder ein mitreis(s)endes Souderlebnis.

Seit die Jagga-Bites im Mai 2007 in den Wagenhallen im Stuttgarter Nordbahnhofareal ihre lang ersehnte Veröffentlichung des zweiten Albums „Groove Confusion“ feierten, geht die Post ab. Konzerte, Konzerte, Konzerte. Jede Menge knackige „Confusion“.



Veranstaltungsort

Kulturhaus Schwanen · Winnenderstr. 4 · 71334 Waiblingen

(alle Veranstaltungen mit Ausnahme der Abend-Vorstellung von „Wut“, die im Jugendzentrum Villa Roller, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen stattfindet)

Anmeldung

Kulturhaus Schwanen

Tel.: 07151-9205060

E-Mail: kulturhaus-schwanen@waiblingen.de



Programm und Organisation

Fachstelle Rechtsextremismus
des Kreisjugendamtes Rems-Murr

Jugendgemeinderat Waiblingen

Kinder- und Jugendförderung
der Stadt Waiblingen

Kreisjugendring Rems-Murr e.V.

Kulturhaus Schwanen

Luigi Pantisano

Polizeidirektion Waiblingen,
Haus der Prävention

Schulsozialarbeit im
Salier-Schulzentrum Waiblingen

Villa Roller – Jugendzentrum Waiblingen



Freitag 07.11.

20.00 Uhr, Eintritt: 5 Euro

Mit freundlicher Unterstützung:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“